

Mühlenpost

Frühjahr 2019

Schule & Internat GROVESMÜHLE



Sehr geehrte Eltern des Landschulheims Grovesmühle,

das zweite Halbjahr hat begonnen und somit ist es Zeit für eine neue Mühlenpost. Wie gewohnt finden Sie in dieser Ausgabe wieder viele Berichte über Projekte und Unternehmungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts, die das Schul- und Internatsleben der Schülerinnen und Schüler der Grovesmühle aus- und interessant machen.

Dies ist meine erste Einleitung einer Mühlenpost. Am letzten Januarwochenende haben wir mit Schülern, Mitarbeitern, Eltern und Gästen in einem sehr schönen Verabschiedungsmarathon Herrn Dr. Rolf Warnecke für seinen fast 25jährigen Einsatz für die Grovesmühle gedankt und ihn würdig in seinen wohlverdienten Ruhestand entlassen. Begonnen hatte dieser Marathon am Freitagvormittag, als sich alle Schüler versammelten und jede Klasse mit einem kleinen Programmpunkt „Tschüss“ gesagt hat. Weiter ging es am Freitagabend mit der Aufführung des Schüler-Lehrer-Theaters. Gemeinsam wurde nach wochenlanger intensiver Probenarbeit das Stück „Lysistrata – Der Krieg muss weg!“ aufgeführt. Die hohen Erwartungen, die aus der letztjährigen Aufführung des Schüler-Lehrer-Theaters geweckt wurden, konnten noch übertroffen werden. Zuschauer und Mitwirkende konnten einen wunderbaren Abend genießen. Am Samstagvormittag schloss sich der offizielle Festakt an. In einer sehr berührenden Rede von Dr. Gerrit Buurman als Vertreter des Schulträgers und vielen Grußworten wurden die Leistungen Dr. Rolf Warneckes, die im Zusammenhang mit der Grovesmühle stehen, thematisiert. Es ist nicht selbstverständlich eine Schule auszubauen und sie dann 25 Jahre sehr zielstrebig weiter zu entwickeln. Herr Dr. Rolf Warnecke hat mit vielen Helfern die Grovesmühle zu dem gemacht, was sie heute ist, und dafür gebührt ihm großer Dank. Auf der Zielgerade des Marathons folgte am Samstagabend eine Feier in gemütlicher Runde, bei der ehemalige Schüler und Mitarbeiter, aktuelle Mitarbeiter und viele Freunde anwesend waren. Es spielte die Lehrerband und zur privaten Playlist bei Spotify von unserem lieben Rolf klang der Abend aus.

Kaum waren die Anstrengungen um die Organisation der Verabschiedung vorbei, hielt und hält uns bis heute ein anderes Thema in Aufregung. Das Virus Covid-19 ist das Gesprächsthema Nummer 1 und kommt aktuell immer näher. Für uns als Schule bedeutet das, dass wir im engen Kontakt zum Gesundheitsamt stehen und alle Vorgaben, die uns von dort erreichen, umgehend umsetzen. Unsere chinesischen Schüler durften in den vergangenen Winterferien nicht nach Hause fliegen und solange die Gefahr aus China weiterhin besteht, gilt das auch in den folgenden Ferien. Alle Schüler und Mitarbeiter sind belehrt, den Hygieneplan der Grovesmühle einzuhalten und sich vermehrt die Hände zu waschen und zu desinfizieren. Auf unserer Homepage haben wir eine Rubrik

„Informationen zum Coronavirus“ eingerichtet, wo Sie sich ausführlicher informieren können.

Ein weiteres medizinisches Thema möchte ich hier kurz ansprechen. Seit dem 1. März 2020 gilt in Deutschland die Impfpflicht gegen Masern. Alle Schüler und Mitarbeiter, die ab dem 1. März neu in der Grovesmühle lernen oder arbeiten, müssen einen Nachweis über eine Masernimpfung erbringen. Für alle Schüler und Mitarbeiter, die nach 1970 geboren wurden und schon vor dem 1. März zur Grovesmühle gehörten, muss der Nachweis in einer Übergangszeit erbracht werden. Für die Schüler bedeutet das, dass im nächsten Schuljahr bis zum Ende des Kalenderjahres 2020 beim Klassenlehrer ein Nachweis abgegeben werden muss. Eine genauere Aufforderung erhalten Sie zu Beginn des neuen Schuljahres.

Spätestens nach der neuen Datenschutzgrundverordnung war für uns klar, dass wir eine Alternative zum Messenger Anbieter WhatsApp suchen müssen. Diesen haben wir mit der schul.cloud® gefunden. Die schul.cloud® bietet Schulen einen DSGVO-konformen Messenger mit integrierter Dateiablage und vielen hilfreichen Funktionen zur Kommunikation, Organisation und Administration. Seit Januar nutzen wir innerhalb der Mitarbeiter die schul.cloud® schon und schreiben ganz fleißig hin und her. Nach und nach werden die Schüler klassenweise aufgenommen. Die schul.cloud® wird auf dem Handy oder dem PC installiert und man kann mit anderen Teilnehmern einzeln oder in Gruppen kommunizieren ohne seine Telefonnummer weiter zu geben. Sobald alle Schüler aufgenommen sind, folgen Schritt für Schritt Sie als Eltern.

Der neue Schulkalender für das Schuljahr 2020/21 wird gerade erstellt. Für Ihre individuellen Urlaubsplanungen gibt es bereits jetzt auf unserer Homepage einen Kalenderentwurf, in dem die Ferientermine veröffentlicht sind. Auf einen Termin im kommenden Schuljahr möchte ich aber schon jetzt hinweisen. Am 19. September 2020 feiern wir mit Schülern, Eltern, Mitarbeitern und Gästen unser 25. Schuljubiläum. Schon die Tage davor werden ganz im Zeichen des Jubiläums stehen. Bitte verplanen Sie diesen Termin nicht anderweitig.

Für das zweite Schulhalbjahr wünsche ich allen Schülern und Schülerinnen maximalen Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ziele und unseren Absolventen bestmögliche Ergebnisse bei den Abschlussprüfungen.

Mit diesen besten Wünschen verbleibe ich für heute mit herzlichen Grüßen



Ines Märkisch
Schulleiterin

Sehr geehrte Eltern, Lehrer_innen und Mitarbeiter_innen, liebe Schülerinnen und Schüler,

mein Name ist **Christian Sehagen** und ich bin seit November 2019 hier an der Grovesmühle und unterstütze als externer Mitarbeiter das Heimerziehersteam.

Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und lebe in Goslar. Ich habe an der Hochschule in Stendal »Angewandte Kindheitswissenschaften« studiert und bin somit bestens darauf vorbereitet mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Vor meinem Einsatz in der Grovesmühle war ich als Sozialpädagoge in Wohngruppen und in der Projektarbeit mit jungen Erwachsenen tätig. Zudem habe ich eine Qualifikation in Systemischer Beratung erworben. Ich fühle mich in der Groves gut aufgenommen und freue mich auf eine schöne und vor allem lehrreiche Zeit, sowohl für mich, als auch für Euch.

Euer Christian*Hallo,*

mein Name ist **Johanna Fritzsche**, ich bin 25 Jahre alt und wohne in Silstedt/Wernigerode. Meine eigene Schulzeit habe ich auch schon hier an der Grovesmühle verbracht und nach meinem Abitur in Leipzig Mathematik und Chemie auf Lehramt studiert.

Seit Februar 2020 bin ich nun als Lehrerin zurück an der Grovesmühle und freue mich, auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Euch.

*Eure Johanna**Liebe Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserschaft,*

ich unterrichte seit dem 2. Halbjahr 2019/20 an der Grovesmühle die Fächer Deutsch, Sozialkunde und Deutsch als Zweitsprache.

Ich habe an den Universitäten Jena und Trondheim (Norwegen) studiert und im vergangenen Halbjahr erfolgreich mein 2. Staatsexamen am Braunschweiger Wilhelm-Gymnasium abgelegt.

Während meiner Zeit im Ausland war ich u.a. als Fremdsprachenassistent am Institut für Sprachen und Literatur der Universität Trondheim beschäftigt sowie in der Lehrerausbildung tätig. Zurück in Jena war ich als Wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität beschäftigt, ehe mich Familie und das Referendariat in Richtung Harz zogen.

Ich habe großes Interesse für Literatur, Kunst, Kultur und Musik und bin bei allen Witterungsbedingungen gern draußen unterwegs: mit Langlauf- oder Tourenski, bepacktem Rucksack, im Kanu oder auf dem Rad.

Nun bin ich auf die Vielfalt der Grovesmühle gespannt und freue mich darauf, mich mit meinen Interessen und Fähigkeiten einzubringen und das positive Lern- und Arbeitsumfeld mitzugestalten.

Lucas Biedermann

Ein Abschied in drei Raten

Das dieser Moment kommt, war allen klar und doch war es überraschend, wie schnell die letzten Monate vergangen sind. Nach 25 Jahren ging Ende Januar eine Ära zu Ende. Die Grovesmühle verabschiedete Dr. Rolf Warnecke in einem wahren Abschiedsmarathon in den wohlverdienten Ruhestand.

Der erste Akt spielte sich am Freitagvormittag im Gert-Ulrich Buurman Haus ab. Dort versammelten sich am letzten offiziellen Arbeitstag alle Schülerinnen und Schüler, Kollegen und Mitarbeiter, um sich im Rahmen eines kleinen Programms zu verabschieden. Jede Klasse verabschiedete sich auf ihre Weise. Darunter sehr viele persönliche Wünsche, zahlreiche Dankesbekundungen und viele teils sehr individuelle Geschenke wurde Dr. Rolf Warnecke mit auf den Weg gegeben.

Im zweiten Akt versammelten sich am Samstag zahlreiche Weggefährten, Ehrengäste aus Politik und Verwaltung sowie Mitarbeiter, Kollegen, Freunde und Familie zu einem Festakt. Zu Beginn wurden alle Gäste durch die neue Schulleiterin Ines Märkisch begrüßt und willkommen geheißen. Die anschließende Festrede hielt Gesellschafter und langjähriger Weggefährte Dr. Gerrit Buurman. Darin würdigte er nicht nur die zahlreichen pädagogischen, didaktischen und baulichen Entwicklungen, welche Dr. Rolf Warnecke maßgeblich initiiert, gestaltet und miterlebt hat, sondern lobt ihn als „...

zentrale Säule des Landschulheim Grovesmühle“, dessen „...Namen ebenso wie derjenige des Gründers für immer wertschätzend mit der Grovesmühle verbunden sein wird“. Im

Anschluss an die Festrede hielten u.a. Geschäftsführer Olaf Bien, Internatsleiter Thomas Riedel zusammen mit Internatssprecherin Maria Müllner, Schulleiterin der Grundschule am Kirchplatz Anja Wackerhagen sowie Bundestagsabgeordnete der CDU Heike Brehmer, Geschäftsführer des VDP Sachsen-Anhalts Jürgen Banse und der Vorstand der Harzer Volksbank Hans-Heinrich Haase-Fricke, Grußworte. Dabei unterstrichen sie die Bedeutung von Dr. Rolf Warnecke für die Grovesmühle, lobten seinen engagierten Einsatz, seine Netzwerkarbeit und sein verantwortungsvolles Wirken. Für die passende musikalische Untermalung sorgten Musiklehrer Christian Hauf und 12-Klässler Yichen Feng am Klavier.

Der dritte und letzte Akt einer langen Ära bildete ein gemütliches Beisammensein mit zahlreichen Kollegen der Grovesmühle in privater Runde. Bei leckerem Essen, kühlen Getränken und guter Musik wurde der Mann der ersten Stunde noch einmal gefeiert und in seinen verdienten Ruhestand verabschiedet.





Humorvolle Komödie begeistert das Publikum

Freitagabend, 19 Uhr. Ausverkauftes Haus.

Das Gert-Ulrich-Buurman Haus des Landschulheim Grovesmühle ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Unter der Gesamtleitung von Schulleiterin Ines Märkisch präsentiert die Grovesmühle ihre zweite Schüler-Lehrer-Aufführung. Mit der griechischen Komödie „Lysistrata – der Krieg muss weg“ vom Dichter Aristophanes ist den Darstellern in diesem Jahr ein sehr beeindruckender Auftritt gelungen. Das kurzweilige, humorvolle aber auch ernste Theaterstück nahm die Zuschauer mit in die antike Welt, hinein in ein turbulentes Geschehen zwischen witzigen und nachdenklichen Aktionen.



Lysistrata ein Plädoyer gegen den Krieg

Seit zwei Jahrzehnten herrscht Kampf und Krieg zwischen Athen und Sparta. Unzählige Männer und Söhne sind gefallen. Und doch weiß keiner mehr genau, warum eigentlich noch gekämpft wird. So beschloss Athenenerin Lysistrata (Sarah Zumdick) und Spatanerin Lampito (Charline Lekebusch) gemeinsam einen gewagten Plan. Zusammen mit ihren Leidensgenossinnen wollen sie streiken und sich ihren Männern verweigern, bis diese Frieden schaffen. Trotz aller Einwände stimmen alle Frauen zu, denn obwohl sie in dieser Zeit nichts zu sagen hatten, wollten sie den Krieg beenden. Als die Männer in den Fronturlaub kommen, können sie gar nicht glauben, was die Frauen ihnen eröffnen.

Mit tosenden Beifall und Standing Ovations wurden die Darsteller gefeiert. Jetzt heißt es für unsere 12-Klässler jedoch volle Konzentration auf die letzten Schulwochen und die bevorstehenden Abiturprüfungen.





Poetry Slam 2020/24. Januar/19.00 Uhr

Wenn schwarzer Humor auf scharfsinnige Gesellschaftsanalysen trifft und sich bittersüße Liebesdramen mit traumhaften Glücksvisionen verbinden, ist es wieder soweit: der Poetry Slam der 11. Klassen in der Grovesmühle lockt sein höchst interessiert und fachkundiges Publikum ins Heizhaus. Es wurden 22 Texte vorgetragen, die an Vielfalt und Originalität nichts zu wünschen übrigließen. Die ergreifende musikalische Begleitung von der Sängerin Blossom Dictionary und dem Duo Ralf Groß und Peter Rohde aus der Lehrerband gaben dem besonderen Abend noch eine spezielle Note.

Die Zuschauer erlebten einen Dichterwettstreit auf hohem Niveau mit einer wohlwollenden, teils aber auch sehr kritischen Jury, die am Ende zwei Siegertexte kürte: „Mathe ist ein Arschloch!“ von Levi Meißner und „Die letzte Minute“ von Yannis Lisowski (vorgetragen von Luis Böhmke).

Charmant und sympathisch führten Henriette Teich und Yven Ungrad durch das Programm, Yven Ungrad agierte dabei in doppelter Funktion als Verantwortlicher für die Technik und die mediale Unterstützung.

Voller Stolz auf diese gelungene traditionelle Veranstaltung und in Vorfreude auf die nächsten Poetry Slams in der Grovesmühle klang der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein bis in die Nacht aus.

Madlen Groß

Poetry Slam 2020

Musik: blossom dictionary - I Can't Sleep (K. Flay)
- Ghost (eigener Song)

- Texte**
- 1 Markus Westrow & Luca Fuchs – Poetry Slam
 - 2 Emy Fayolle – Glück
 - 3 Adrian Ludwig – Schweinegrippe
 - 4 Janna Nerwall – Na und?
 - 5 Leonard Thiel – Ich verstehe die Politik nicht
 - 6 Henriette Teich – Aus der Sicht eines Patienten
 - 7 Tim Brünig – Krieg
 - 8 Yuyang Zhang – Der Stein
 - 9 Maria-Magdalena Müller – Schälchen zählen
 - 10 Pia Gerschke – Karma is a bitch
 - 11 Justus Rau – Die Nudel

Musik: Peter Rohde & Ralf Groß - Sind so kleine Hände (Bettina Wegner)
Peter Rohde - Don't Think Twice (Bob Dylan)

Pause

Musik: Peter Rohde – Sad Lisa
Ralf Groß & Peter Rohde - Ehrlich will ich bleiben (Karussell)

- Texte**
- 12 Paulina Scherer – Smartphone
 - 13 Max Schach – Eure Welt
 - 14 Levi Meißner – Mathe ist ein Arschloch
 - 15 Minghui Cai – Licht
 - 16 Nash Schledewitz – Arztbesuch
 - 17 Halbo Zhu – Ying Yang Mensch
 - 18 Jannis Kuschei – Weihnachtszeit
 - 19 Yven Ungrad – Krieg und Frieden
 - 20 Vivien Thom - Sexismus
 - 21 Angelina Grüttner – Dear Society
 - 22 Silas Zomorodbakhsch – Neue Wege
 - 23 Jannis Lisowski - Endspiel

Musik: blossom dictionary - Little Talks (Of Monsters And Men)
- Monster (eigener Song)

Besucher trotzen Wind und Regen

Seine 13. Auflage erlebte am 2. Adventswochenende unser Weihnachtsmarkt. Trotz des ungemütlichen Wetters mit Wind und Regenschauern, ließen sich zahlreiche Besucher nicht von einem Besuch abhalten und genossen die weihnachtliche Atmosphäre und die bunt geschmückten Stände.

Traditionell wurde der Weihnachtsmarkt am frühen Nachmittag vom Weihnachtsmann, welcher sich in diesem Jahr zu Fuß auf den Weg nach Veckenstedt gemacht

hatte, eröffnet. Rund um den Schulhof und in den beiden Kirchen des Ortes freuten sich die Gäste über ein vielfältiges Angebot. Mit viel Herz und Engagement betrieben die Klassen ihre aufwendig dekorierten Buden und ließen den Schulhof der Grundschule im festlichen Glanz erstrahlen. Neben kulinarischen Leckereien wie frischen Crêpes, selbst gebackenen Plätzchen und Schokoladenfrüchten, sorgten Bratwürste, Burgunderbraten oder Chili con Carne für Gaumenfreunden bei den Gästen.



Die Aufführungen der Grundschule sowie der 6a der Grovesmühle in der Martinikirche riefen große Begeisterung bei Groß und Klein hervor. Das Angebot wurde von Handwerkerständen, Kinderschminken sowie einer Bastel- und Märchenstube abgerundet. Das Ende des Weihnachtsmarktes leitete um 18 Uhr eine besinnliche Andacht in der Paulskirche ein.

Die 50% der Einnahmen kamen auch in diesem Jahr wieder drei tollen Vereinen und Projekten zugute. Neben einer gemeinsamen Spende in Höhe von 2.600€ für den Verein „Krebskranke Kinder Harz e.V.“ gehen die

Einnahmen der 7a an das „Shanti Children Projekt“ sowie die Einnahmen der FOS 11 an den Verein „Kinderhilfe für Siebenbürgen e.V.“.

Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Projekten ein kleines Weihnachtsgeschenk zukommen lassen konnten und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz vor und während des Weihnachtsmarktes. Ohne das große Engagement der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Helfer sowie aller Lehrkräfte wäre der Weihnachtsmarkt nicht möglich.



Reise nach Argentinien zu unserer Partnerschule vom 19. September bis zum 9. Oktober

Argentinisches Sprichwort: Wer nicht läuft, der fliegt.

Und genau das haben wir gemacht. Wir, sind 12 Schüler und Schülerinnen der Grovesmühle, die mit Frau Könnecke, Frau Warnecke und Kristin Könnecke als Alumni nach Tucuman gereist sind.

Nachdem wir fast 40 Stunden unterwegs waren, haben wir endlich unser Ziel erreicht: San Miguel de Tucuman. Eine unglaublich facettenreiche Stadt im Norden von Argentinien, wo uns unsere Gast Schüler schon aufgeregt erwartet haben. Wir haben uns von Anfang an alle sehr gut verstanden und schnell wurde klar, dass wir hier Freunde fürs Leben finden würden. Auch die Familien der Gast Schüler haben uns unglaublich gastfreundlich aufgenommen und sorgten zu jeder Tageszeit dafür, dass wir uns wie zu Hause gefühlt haben.

Wenn wir nicht zu Hause bei unseren Gastfamilien waren, haben wir gemeinsame Ausflüge mit allen gemacht, zum Beispiel in die Berge, wo wir wunderschöne Landschaften, Leben indigener Stämme kennen gelernt haben. Außerdem haben wir uns im Rahmen

des Projekts intensiv mit Zuckerrohr und Zuckerrübe beschäftigt und verschiedene Fabriken und Plantagen besichtigt. Natürlich hat das Thema Umweltschutz auch auf Grund seiner Aktualität eine große Rolle gespielt. Als wir gemeinsam ein Recyclingunternehmen besucht haben, sind uns die Unterschiede im Umweltschutz zwischen Deutschland und Argentinien sehr stark deutlich geworden, denn im Gegensatz zu Deutschland ist die argentinische Umweltpolitik sehr rückschrittlich. Deshalb ist es so wichtig unser Projekt in den nächsten Jahren fortzusetzen, denn nur so ist es möglich, gemeinsam die einzigartige Natur Argentinien zu erhalten.

Die letzten Tage haben wir im Herzen von Argentinien verbracht - Buenos Aires. Hier haben wir gemeinsam die Stadt besichtigt und noch die letzten Male das köstliche argentinische Essen genossen.

Der Abschied war wie zu erwarten, sehr emotional und selbst bei den Jungs ist kein Auge trocken geblieben, weshalb die Rückreise dementsprechend traurig





war. Aber abgesehen davon war die Reise nach Argentinien eine unvergessliche unglaublich beeindruckende Erfahrung, die jeder zumindest einmal in seinem Leben gemacht haben sollte.

Dies Reise war nur möglich durch die Förderung der ENSA, der Stiftung Nord-Süd-Brücken, dem Landes-

schulamt und dem Förderverein der Schule. Bedanken möchten wir uns auch bei den vielen Spendengebern.

Einen großen Dank an unsere Eltern, die uns diese Reise ermöglicht haben und uns bei der Vorbereitung hilfreich zur Seite standen.

Antonia Görner

Argentinische Gastschüler in der Grovesmühle

Seit Mitte November waren in der Grovesmühle wieder zwei argentinische Schüler zu Gast. Für sechs Wochen besuchten Emilio und Heber den regulären Unterricht und lernten so den Alltag in der Grovesmühle kennen.

Zum Abschluss ihres Aufenthalts haben uns Emilio und Heber Frage und Antwort gestanden. Besonders gefallen hat ihnen der Aufbau des Stundenplans – die Wechsel innerhalb der Tage und Wochen sorgen für viel Abwechslung im Schulalltag. Außerdem gefiel ihnen die Organisation besonders. „Alles ist perfekt organisiert, vor allem die Essens- und Sportzeiten.“, so Emilio. „Der ganze Aufenthalt war sehr gut. Wir wurden sehr freundlich aufgenommen und hatten eine schöne Zeit.“ Innerhalb des sechswöchigen Aufenthalts haben sie viele Erfahrungen sammeln können. So haben Beide zum Beispiel Frau Könnecke beim Indiprojekt „Argentinien“ unterstützt und den Schülern das Leben in Argentinien vorgestellt. Aber auch außerhalb des Unterrichts konnten sie viel entdecken und lernen. Während ihrer Zeit lebten Emilio und Heber in verschiedenen Gastfamilien. „Wir hatten super nette Gastfamilien, die sich sehr gut um uns gekümmert haben.“, so Heber. Gemeinsam fuhren sie nach Berlin und Hamburg, besuchten das Wernigeröder Schloss, den Europapark oder machten eine Wanderung zum Wurmberg. Dort sahen und fühl-

ten Emilio und Heber zum ersten Schnee. „Wir haben Schneengel gemacht und waren rodeln.“, erzählten sie mit großer Begeisterung.

Im Jahr 2021 ist wieder ein Incoming von argentinischen Schülern in der Grovesmühle geplant. In diesem Zusammenhang stehen jetzt schon viele unserer Schüler/innen mit Schülern unserer argentinischen Partnerschule in Kontakt. Für den Aufenthalt der argentinischen Schüler suchen wir interessierte Eltern, die sich vorstellen können Schüler aufzunehmen. Haben Sie Interesse und können sich vorstellen, Gasteltern zu werden? Dann setzen sie sich mit Frau Gabriele Könnecke, verantwortliche Lehrerin für internationale Schulpartnerschaften, gabriele.koennecke@grovesmuehle.eu in Verbindung.



Eine Woche im Internat

So sieht eine ganz normale Woche im Internat aus: Morgen um 7 Uhr werden wir geweckt, auch wenn die meisten ihren eigenen Wecker haben und schon früher aufstehen. Ab 7:15 Uhr steht das Frühstück bereit und man kann zum Frühstück gehen, allerdings muss man spätestens um 7:30 Uhr beim Frühstück sein, sonst hat man Tischdienst. Beim Frühstück erhalten wir auch unsere Handys zurück, welche wir immer am Abend (12–14 Jahre um 21 Uhr / 15–16 Jahre um 21:30 / 16–18 Jahre können die Handys behalten) abgeben müssen. Nachdem Frühstück gehen wir in unser Zimmer und holen unsere Schultasche, bevor wir ganz normal in die Schule gehen. Unsere Zimmerschlüssel geben wir ab, damit wir in den Pausen nicht zurückgehen und vielleicht nicht wieder zum Unterricht kommen. Anschließend haben wir Unterricht.

Nach der Schule findet Montag und Donnerstag um 17 Uhr für ungefähr eine Stunde Silentium statt. Dort machen wir unsere Hausaufgaben, lernen und bereiten uns auf die nächsten Tage vor. Anschließend haben wir Freizeit, bis wir um 18:45 Uhr gemeinsam Abendbrot

essen. Nachdem Abendessen haben wir oft noch Gilde. Dann geht es zum Fitness, Ballsport oder zur Bandprobe. Donnerstag findet die Kochgilde statt und dann gibt es sehr leckeres Essen ☺. Mittwoch findet nach der Schule die Reitgilde statt und oft werden auch Einkaufsfahrten angeboten.

Am Montagabend hat auch immer eine Familie, das heißt alle Kinder und Jugendliche die auf einem Flur zusammen mit ihrem Erzieher leben, Heimfamilienabend. An diesem Abend wird Essen bestellt, ins Kino gegangen oder wir machen eine andere schöne Aktivität.

An Internatswochenenden geht es am Freitag oft ins Kino oder zum Schlittschuhlaufen. Am Samstag und Sonntag kann ausgeschlafen werden. Um 11 Uhr starten wir mit einem gemeinsamen Brunch in den Tag, bevor immer ein Programm angeboten wird. So geht es zum Beispiel zum Schwimmen, in den Känguroom (Jump- und Funpark) nach Bad Harzburg oder Bummeln nach Braunschweig. Und ruckzuck ist das Wochenende vorbei und die Woche beginnt von vorn.

von Hannah Gerwatowski, Klasse 7



Exkursion zur Bibliothek Ilsenburg

Am Mittwoch, den 18.09.2019, unternahmen die 5. Klassen zusammen mit ihren Deutschlehrerinnen Frau Bläß und Frau Rudolf einen Ausflug nach Ilsenburg in die Bibliothek. Bei einem interaktiven Quiz in der Bibliothek mussten wir 18 Fragen beantworten. Eine Frage lautete zum Beispiel „Wie lange man Bücher, DVDs etc. ausleihen darf?“. Danach aßen wir noch gemütlich ein Eis in der Eisdiele Tasin. Auf dem Rückweg gingen wir an Feldern und Wiesen vorbei und streichelten Pferde. Auf einer Brücke haben wir den Autofahrern zugewunken. Viele haben dann eine Lichtershow gemacht, zurück gewunken oder geupt. Es war ein gelungener Ausflug.

Johanna Schult & Annemaj Söchting (5b)



Mysteriöse DNA-Probe identifiziert

Auf kriminalistischer Spurensuche gingen die Schüler des Jahrganges 12 im Dezember im Schülerlabor „Bios“ in Braunschweig. Nach der Isolation der eigenen DNA sollte ein genetischer Fingerprint erstellt werden. Dazu wurden die Methoden der Polymerasekettenreaktion und die Gelelektrophorese durchgeführt. Doch plötzlich tauchte während der Arbeiten eine mysteriöse DNA-Probe auf, die mit einem Fragezeichen versehen war. Von wem stammte sie? War sie von einem Mitschüler oder gar vom Laborpersonal? Genau das versuchten die Schüler bei der Auswertung der Gelelektrophorese heraus zu finden und tatsächlich zeigte sich eindeutig, dass sich die DNA eines Mitschülers sich unter die Proben gemischt hatte. So konnte der „Täter“ am Ende eines langen Labortages schließlich überführt werden.



Skifahrt 2020: Wenn es endlich losgeht, der Sonne entgegen – wird es ein bärenstarker Happy Schi-Tag, an dem gilt: Der Außenski ist Chef!

Die zweite Projekt- und Wochenplanwoche des Schuljahres 2019/2020 begann für die Teilnehmer an der Skifahrt schon am Freitagabend. Pünktlich um 21.00 Uhr fuhren 40 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9, zwei Oberstufenschüler und sechs Lehrkräfte mit „Wunder-Reisen“ nach Seeboden am Millstätter See in Kärnten/Österreich. Ein sehr (!) ruhiger Transfer von gut zehn Stunden. Die letzte Pause im Morgengrauen versprach viel: für einige der erste Schnee in diesem Winter – Welch Freude. Im Sporthotel X-Royal waren leider unsere Zimmer noch nicht fertig, aber wir wurden mit einem tollen Frühstücksbuffet empfangen, besichtigten den kleinen Ort Seeboden, spazierten entlang des idyllischen Sees, genossen das milde Klima und die herrliche Sonne. Nach dem Mittagessen konnten wir dann in unsere Zimmer. Für die nächsten fünf Nächte war der Water-Cube unser Domizil: unten die Jungs, in der mittleren Etage die Mädels – nur im Obergeschoss die fremden Gäste, die waren erst interessant, später einfach nur nervig und laut. DANKE, liebe Eltern, dass wir mit solch lieben, netten SchülerInnen auf Reise gehen dürfen!!! Am Samstagnachmittag nutzten die Aktiven noch das Hallenbad, die Tischtennisplatte oder den Fußballplatz. Ein echtes Sporthotel, auch wenn das Skifahren noch bis Sonntag warten musste.

Frühstück war täglich 8.30 Uhr – das hieß tatsächlich entspannt starten, denn wann kann man schon zur Schulzeit bis 8.15 Uhr schlafen?! Gestärkt und mit wichtigen Ratschlägen versorgt, ging es jeden Morgen um 9.35 Uhr vom Hotel zum Skigebiet. Weil unsere Gruppe geduldig warten kann, hatte auch jeder im Bus einen Sitzplatz



und musste sich nicht mit 100 Hamburgern streiten. Im Skigebiet erfolgte heute die Ausleihe, das ging sehr schnell, sodass alle bis zum Mittagessen schon auf den Brettern, die im Winter die Welt bedeuten, standen. Die Profis verschafften sich mit den 11-t-Klässlern, Frau Wagner und Herrn Kroker einen Überblick vom gesamten Gelände, Herr Riedel und Frau Kroker zeigten den Könnern das Übungsgelände und unsere Neulinge bekamen von Frau Groninga und Frau Puts-Warnecke erste Einweisungen ins Material. Das Mittagessen wurde vom Hotel ins Skigebiet gebracht, allerdings bereits um 12 Uhr. Eine Gondelfahrt zum Ausruhen, Stärkung beim Essen und schon ging es wieder weiter. Wer die elterliche Erlaubnis hatte, fuhr in Kleingruppen auf den jeweils abgesprochenen Pisten. Für die Neulinge hieß es am ersten Nachmittag: Üben, Üben, Üben – schon die flache Ebene erschien äußerst rutschig und dann sollte man auch noch anhalten, die Richtung wechseln und zu





guter Letzt den „Berg“ wieder hinauf treten. Ganz schön anstrengend! Die meisten schafften es nach wenigen Versuchen zum „Zauberteppich“, einem flachen Übungsgelände. Hier wurde man immerhin schon mit einem Förderband wieder hinaufgebracht! Bis 16 Uhr wurde fleißig trainiert, um morgen in das nächste Level aufsteigen zu können. DANKE an alle SchülerInnen, dass ihr so unermüdlich geübt habt – so viel Ehrgeiz und Engagement wünscht man sich immer, das motiviert auch uns Lehrkräfte!!! Im Skiverleih im Tal waren dennoch alle froh, ihre Skistiefel auszuziehen. Auch die anderen hatten einige Abfahrten genommen und waren froh, ihr Material in der Box abzustellen. Niemand musste die Sachen mühsam durch die Gegend schleppen. Der Skibus fuhr täglich 16.30 Uhr zurück zum Hotel. Zeit zu duschen, zu quatschen, etwas einzukaufen – heute natürlich nicht, denn es war Sonntag. 19.00 Uhr gab es eine zweite warme Mahlzeit – gute Gelegenheit, die Energiespeicher aufzufüllen. Die Abende waren immer sehr kurzweilig: kleine Spaziergänge am See, Schwimmbad, Tischtennis, Kraft- und Fitnessraum, auf dem Bett rumliegen, am Handy spielen (nee, Spaß, das mögen wir gar nicht).

Die Lehrer steckten in dieser Zeit die Köpfe zusammen, um die Übungsgruppen für den nächsten Tag abzusprechen und die Motivationsplakate zu malen. DANKE an alle KollegInnen für diese harmonischen Sitzungen. Kurz vor der Nachtruhe gab es dann immer den Aushang für den nächsten Tag. Dieser wurde mit Vorfreude erwartet: war man ein Level aufgestiegen, wer war in der gleichen Gruppe, was gab es Neues für die nächste Piste usw. Auf der Internetseite der Grovesmühle konnten diese Plakate auch von den Daheimgebliebenen eingesehen werden – wahre Meisterwerke, echte Hingucker. Ab 21.30 Uhr wurden alle auf ihre Zimmer geschickt, die Nachtruhe wurde vorbildlich eingehalten. Viele schliefen schon viel zeitiger. Jede Menge Bewegung an frischer Luft in der Höhe der Berge, das macht schon müde!

Sehr erfreulich, dass alle jeden Morgen pünktlich beim Frühstück saßen. Und überhaupt, niemand kam irgendwann zu spät, alle haben sich vorschriftsmäßig abgemeldet, jeder hat sich um die Anderen bemüht – keine Kranken, keine Verletzten – eine super Gruppe!!! Das gilt auch für die Trainingsergebnisse auf Skiern. Es gab noch so viel zu lernen: Schlepplift und später Sessellift fahren (für die „Harzer“ Skifreunde eine wahrhaft neue Erfahrung), große Bögen, kleine Bögen, Pizza und Pommes, Schrägrutschen, rückwärtsfahren, den Berg hinauf treten, ja selbst „getragen“ werden kam vor – nur eines gab es nicht: abschnallen und zu Fuß gehen. Das größte Ziel für die Beginner: einmal das Übungsgelände verlassen und auf der Piste Nr. 3 fahren (notfalls einmal und nie wieder). Das haben in diesem Jahr alle, ja alle geschafft. Die Profis und fortgeschrittenen Skifahrer sowie Boarder-Tom haben auch jede Menge Pistenkilometer gemacht, sich untereinander geholfen, ihre Technik verbessert, neue (rote und ein Stück schwarze) Piste(n) ausprobiert, eine Choreographie eingeübt und demonstriert. Hut ab, mit welcher Freude ihr Sport treibt!

Am Donnerstag hieß es dann nach 5 Skitagen Abschiednehmen. Das geliehene Material wurde zurückgegeben, der letzte Transfer ins Hotel, das letzte Abendessen, Koffer packen und verladen. Dann brachte uns der „Wunder-Reise(n)“-Bus durch Wind und Wetter wieder sicher nach Hause. Apropos Wetter: Davon hatten wir in diesem Jahr reichlich Abwechslung. Jede Menge Sonnenschein gab es, fast zu viel, denn am Dienstag nachmittag war es fast Wasserski. Am Mittwoch Nebel – zum Glück kannten wir uns gut aus inzwischen. Dass wir am letzten Tag auch noch Neuschnee hatten, das war nicht zu erwarten. Mit großer Freude wurde der Unterschied zwischen Kunstschnee und Naturschnee ausprobiert. Weiß überzuckerte Baumwipfel, die in der Wintersonne glänzen... wer kann von sich sagen, dies im Winter 2019/2020 erlebt zu haben. WIR!

Bericht von der Studienfahrt Berlin der 10. Klassenstufe im September 2019

... sich mit Fragen zur Nachhaltigkeit bei der Lebensgestaltung, zu einem zukünftigen Leben in einer digitalisierten Welt und einer Welt, in der zunehmend Maschinen, Computer und Roboter die menschliche Arbeit ersetzen, zum Umgang mit Daten, die Menschen produzieren und hinterlassen oder dem Leben in explodierenden Ballungszentren und Großstädten, zum Klimawandel, Klimaschutz und Migration auseinandersetzen,

... sich mit jüdischem Leben, Vertreibung, Exil und Ermordung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland zur Zeit des Nationalsozialismus, dem Umgang mit Oppositionellen und politisch anders Denkenden im Überwachungsstaat DDR sowie der psychischen Folter in den Untersuchungsgefängnissen der DDR-Staatsicherheit am Ort des Geschehens mit Zeitzeugen und Historikern zu beschäftigen und sogar über Stolpersteine vor dem eigenen Hotel nachzudenken,

... sich über die Teilung Deutschlands nach Kriegsende und die Folgen der Berliner Mauer und der innerdeutschen Grenze für die deutsche Bevölkerung live am historischen Platz zu informieren,

... sich in einer simulierten Bundestagssitzung in einer Parteifraktion bei der Diskussion über einen Gesetzesentwurf zu engagieren und sogar eine Rede für oder gegen ein geplantes Gesetz im Bundestag zu halten,

... sich in einer Aufführung des Staatsballettes in einem großen Opernhaus darauf einzulassen, dass allein die Verbindung von Musik, professionellem Balletttanz und Bühnenbild die eigene Fantasie anregt und eine Handlung entstehen lassen und emotional vertiefen kann,

... sich 5 Tage und 4 Nächte in Mehrbett-Zimmern sozial verträglich miteinander einzurichten, das U-Bahn-



Netz einer Großstadt zu verstehen und zu benutzen, pünktlich zu verabredeten Terminen zu versammeln und vollzählig zu erscheinen, gemeinsam im Restaurant essen zu gehen, achtsam in der Gruppe das örtliche Nahverkehrssystem zu benutzen und niemanden zu vergessen,

... all diese Kompetenzen, fächerübergreifenden Lehrplanthemen und vieles mehr haben unsere Schülerinnen und Schüler während der Studienfahrt nach Berlin im September live und direkt vor Ort üben und erfahren können. Unsere diesjährigen Höhepunkte während des thematischen Studienfahrtprogrammes waren das neu eröffnete Berliner Futurium, das Jüdische Museum Berlin, das Berliner Holocaust-Memorial, die Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen, das Schloss Cecilienhof Potsdam, Schlosspark Sanssouci und Neues Palais Potsdam, das Parlamentshistorische Bildungszentrum des Bundestages im Deutschen Dom Berlin und die Deutsche Oper Berlin.

Wer sich über Erfahrungen vom und Feedbacks zum absolvierten Berlinprogramm informieren möchte, sollte unsere Schülerinnen und Schüler der 10. Klassenstufe selbst befragen. Mir hat auch in diesem Jahr wieder das fröhliche und nette Miteinander zwischen Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern während dieser größer angelegten und thematisch breit gefächerten Studienfahrt wohlgetan - ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen Ulrike Broutschek, Muriel Christmann, Wieland Lochmann und André Dzial für ein starkes und lebendiges gemeinsames Miteinander und ein professionelles Arbeiten im Team!

Christian Hauf, Fachbereich Musik LSH Grovesmühle



Grovesmühle pflanzt Bäume auf dem Stapelburger Burgberg!

Beim Sommerfest 2019 nahm die Indigruppe „Umweltschutz“ der Klassen 5 und 6 bei ihrem Spiel „Dosenwerfen“ über 200 € ein. Ein Großteil dessen wurde im vergangenen Herbst in den Kauf alter Obstbaumsorten investiert. Diese wurden zusammen mit Herrn Ulrich



Leßmann, Vorsitzender des Burgbergvereins Stapelburg, auf dem Stapelburger Burgberg gepflanzt. Bei den Sorten handelt es sich um die Apfelsorten Kaiser Wilhelm, Prinz Albrecht von Preußen, Schöner aus Herrnhut sowie den Kirscharten Büttner's Rote Knorpelkirsche, Hedelfinger Riesenkirsche und Schneiders Späte Knorpelkirsche.



Die Pflanzung soll zum Erhalt der regionalen Biodiversität beitragen.

Wir freuen uns, in ein paar Jahren die ersten Äpfel und Kirschen und Birnen zu ernten.

Klasse 6a hilft der Umwelt!

Im Dezember haben wir angefangen, uns im Ethikunterricht mit dem Thema „Umwelt“ zu beschäftigen. Wir haben uns überlegt, Plakate aufzuhängen um für das Thema Umwelt bewusst zu machen. Nach den Weihnachtsferien waren wir dann fertig und haben unsere Plakate überall in der Grovesmühle aufgehängt. Anschließend sind wir an der Ilse langgegangen und haben sehr viel Müll gesammelt. Alles zusammen hat uns viel Spaß gemacht und auch ein wenig Stolz, gemeinsam etwas für unsere Umwelt getan zu haben.

Laura, Klasse 6a



Dreitägiges „Digi Camp“ im Landschulheim Grovesmühle

Der Umgang mit digitalen Medien und die Nutzung von sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram, YouTube und Co. ist für viele Kinder und Jugendliche völlig normal. Dass Smartphone ein ständiger Begleiter, oft leider auch in der Schule.

Am Landschulheim Grovesmühle herrscht im Unterricht und für die Schüler bis zur Klassenstufe 9 auch in den Pausen Handyverbot. Mit einer kleinen Ausnahme – in der ersten Schulwoche nach den Ferien startete ein dreitägiges „Digi Camp“ für die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse, um das Medienbewusstsein zu schulen.

Der Umgang mit digitalen Medien hat zwei Seite – eine gute und kreative aber auch eine schlechte. Vielen ist nicht bewusst, welchen Gefahren sie ausgesetzt sind. Zunehmendes Suchtverhalten, Bewegungsmangel, Mobbing und Defizite in der Ernährung lösen mentalen als auch physischen Stress aus.

Die Module des „Digi Camp“ sind darauf ausgerichtet, besser und sicherer mit dem Internat umzugehen, aber auch Sport und Bewegung nicht zu vernachlässigen. Es soll für den Umgang mit digitalen Medien und einem

gesunden Gleichgewicht, aus gesunder Ernährung, regelmäßigen Bewegungseinheiten und Maßnahmen der digitalen Stressbewältigung, sensibilisiert werden. Gefördert wird es von der BARMA, welche gemeinsam mit der BG3000 Service GmbH und der TÜV Rheinland Akademie GmbH Initiator, Organisator und Förderer des Präventionsprojektes „immer online – nie mehr allein?“ ist.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde den Schülerinnen und Schüler durch ein Live Hacking verdeutlicht, wie schnell und einfach es ist Webseiten oder Passwörter zu hacken. Gleichzeitig wurde ihnen Tipps und Hinweise gegeben, wie ein sicheres Passwort erstellt werden kann. Am ersten Tag stand der Datenschutz und die Sicherheit im Netz aber auch Fitnesstrends und gesunde Ernährung im Mittelpunkt. In den beiden folgenden Tagen erlernten die Schülerinnen und Schüler in interaktiven Workshops einen sicheren und vor allem gesunden Umgang mit digitalen Möglichkeiten durch versierte Medienpädagogen, Psychologen und Ernährungs- sowie Fitnessexperten.



Music for a while ...

Mitte September 2019 stand die Grovesmühle wieder einmal ganz im Zeichen der Musik und Kultur. Johannes Festerling – ein ehemaliger Schüler – absolvierte sein Abitur an unserer Schule im Jahr 2015 sehr erfolgreich und studiert seitdem an der Musikhochschule Bremen Klassische Gitarre und barocke Lauteninstrumente im Studiengang „Alte Musik“ (Musik des 16.–18. Jahrhunderts). Er kam in die Harzregion und in die Grovesmühle mit einem kleinen Ensemble: Sophie Wendinger (München) – Blockflöte, Lisa Solomon (Texas, USA) – Gesang, Thomas Fields (Minneapolis, USA) – Viola da Gamba und Johannes selbst – Barocklaute und Spanische Gitarre.

In zwei Konzerten in der Bad Harzburger Lutherkirche und in der Ilsenburger Klosterkirche verzauberten die Musikstudenten das Publikum mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm, mit hohen musikalischen Leistungen auf ihren Instrumenten sowie mit großem Sachverstand für das Musikgenre, das sie studieren und später als Musikerinnen und Musiker darbieten werden.

Ein besonderer Höhepunkt ist jeweils ein Konzert, das Johannes mit seinem Ensemble für die Schülerinnen und Schüler unseres Landschulheims Grovesmühle im Atrium des Gert-Ulrich-Buurman-Hauses spielt. Auch am Montag, dem 16. September 2019 stand wieder einmal ein solches Konzert für unsere 5. und 6. Klassen sowie die Musikurse der Klassenstufe 11 und 12 auf dem Programm.

Ich wage zu behaupten, dass die Grovesmühle die einzige Schule oder eine von ganz wenigen Schulen in Deutschland ist, in der Schülerinnen und Schüler „Alte Musik“ – gespielt auf historischen Musikinstrumenten wie der Barocklaute, der Spanischen Gitarre, der Blockflöte oder der Viola da Gamba in einem Gesprächskonzert live erleben und anschauen können und so auch



erfahren, welchen Klang und welche Ausdruckskraft Menschen vor rund 300 Jahren in der Musik ihrer Zeit erleben und empfinden konnten. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Sopranistin Lisa Solomon, die die Gesangspraxis der „Alten Musik“ nicht nur gründlich studiert hat, sondern diese auch mit ihrer jungen und lebendigen Stimme präsentierte.

Ein Text der vielen frühbarocken vokalen Musikwerke, die in den beiden öffentlichen Konzerten und im Schulkonzert in der Grovesmühle erklangen, hat mich besonders berührt: aus Henry Purcell (1659–1695) „Music for a while“ – möchte ich Ihnen gern die Übersetzung des original englischen Textes mit auf den Weg geben:

„Musik soll eine Weile alle eure Sorgen vertreiben. Sich fragen, wie Euer Schmerz zu lindern wäre und sich nicht zufrieden geben, bis Alekto die Toten befreit aus ihren ewigen Fesseln, bis ihr die Schlangen aus dem Haupt und die Peitsche aus den Händen fallen ...“

Ich bin fest davon überzeugt, dass dies die Kraft der Musik zu allen Zeiten – früher und heute – vermag!

*Christian Hauf, Fachbereich Musik LSH Grovesmühle,
September 2019*



Lebensfreude und Leichtigkeit als Diskussionsthema

Projekttag mit Autorin Miriam Fuchs war ein voller Erfolg

In der zweiten Projektwoche in diesem Schuljahr besuchte Jungautorin Miriam Fuchs die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse, um mit ihnen über ihr Buch „JA! Leben DARF leicht sein!“ zu sprechen. Sie gestaltete die Unterrichtseinheiten mit einer Mischung aus Lesung, Erzählung und Diskussion. Und das wichtigste ihr Debut kam an. Mit Begeisterung diskutierten die Jugendlichen über Lebensfreude, die Leichtigkeit des Seins, den Sinn des Lebens, über Zukunftsperspektiven, unterschiedliche Meinungen und Wahrnehmungen.

Nicht nur die Worte und Zeilen der Autorin regten zum Nachdenken an. So kamen seitens der Schülerinnen und Schüler Aussagen wie „In unserer Gesellschaft zählt man nichts, wenn es einem gut geht“ oder „Lebensfreude bedeutet für mich Selbstbestimmung“. Die Beiträge der Jugendlichen begeisterten und bewegten gleichermaßen. Auch auf ein Experiment ließen sich alle ein. Bei einem Empathie-Spaziergang zu zweit galt es, seinem Gegenüber zehn Minuten lang einfach nur zuzuhören.

Eine Herausforderung, wo wir es doch gewohnt sind, aktiv am Gespräch teilzunehmen. Für die Schülerinnen und Schüler war dieses eine besondere Erfahrung.

Zum Abschluss gab es deshalb auch positives Feedback für die Autorin. Sie hatte es geschafft, die Teilnehmenden von Beginn an einzubinden und für das Thema zu begeistern. In ihrem Gästebuch wurden einige anerkennende Worte hinterlassen und vor allem der Wunsch geäußert, dass auch weitere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu einem solchen Austausch bekommen sollten.

„Ich bin dankbar, dass mir diese Chance geboten wurde“, so Miriam Fuchs. „Und ich bin begeistert von den tollen Diskussionen und der guten Stimmung. Meine Botschaft auch an junge Menschen weiterzugeben, liegt mir sehr am Herzen.“



Astronomie Projekt

Im Rahmen einer Projektwoche fand eine Nacht der Astronomie statt. Ab Nachmittag bis zum Einbruch der Dunkelheit wollten die Schüler/innen zusammen mit Projektinitiator Michael Janke buchstäblich in die Sterne schauen.

Leider hat das Wetter diesem Vorhaben aber einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch davon ließen sich die rund 50 Schülerinnen und Schüler nicht die gute

Laune verderben. Neben der geplanten Himmelsbeobachtung, stand die Präsentation von informativen Vorträgen im Mittelpunkt.

Vorab besuchten die Schülerinnen und Schüler das Planetarium in Wernigerode und führten Stationsarbeit im Unterricht durch. Sie lernten dabei vielerlei über unser Sonnensystem, die Planeten, Wendekreise und Meridiane.



Bericht über die Projektwoche Klasse 6 Thema Mittelalter

Die 6 Klassen hatten in der Woche vom 24.2.2020 bis zum 28.2.2020 eine Wochenplanarbeit zum Thema Mittelalter. Am Montag im ersten Block gab es für beide Klassen eine Einführung, die von Frau Kühlewind durchgeführt wurde. In der Einführung wurde uns der Hefter gezeigt und die Aufgaben erläutert. Danach durften wir beginnen. In dem Hefter traten drei Themenbereiche auf. Diese waren: Deutsch, Geschichte und Kunst. Diese drei Bereiche wurden alle einzeln benotet.

Im Themenbereich Deutsch haben wir Übersetzungsaufgaben bearbeitet in denen wir Altdeutsch ins Hochdeutsche übersetzt haben. Dann mussten wir Geschichten lesen und einige Aufgaben dazu bearbeiten. Die Geschichten hießen „Kriemhild und der schöne Unbekannte“ und „Der junge Siegfried“.

Im Themenbereich Geschichte war es unser Ziel eine mittelalterliche Stadt zu bauen. Bevor wir damit anfangen durften, mussten wir noch einige Aufgaben zum Thema Städte erledigen. Wir hatten ein paar Schablonen und Vorlagen für die Häuser der Stadt.



Im Themenbereich Kunst haben wir uns mit der Romanik und Gotik auseinandergesetzt. Wir haben unter anderem gelernt, dass die Wasserspeier oft ein Ungeheuer dargestellt haben, aus dessen Maul das Wasser einer Burg oder Kirche abfließen konnte. So eine „Ungeheuerdachrinne“ haben wir dann bildlich dargestellt.

Dilara 6b, Alina 6a, Elli 6b, Anna 6b, Chiara 6b

Verleihung Bürger Medien Preis – Schüler gewinnen Landespreis

Im Rahmen des Rundfunkpreis Mitteldeutschland 2019 wurden unsere Schüler mit dem Länderpreis Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Die Ehrung fand im Rahmen einer festlichen Gala im Halleschen Volkspark statt. Dort wurden die besten ehrenamtlichen Radio- und Fernsehmacher und –macherinnen Mitteldeutschlands ausgezeichnet. Unsere Schüler gewannen den mit 500 Euro dotierten Länderpreis für ihren Film „Macht den Brocken frei“ welcher unter der Leitung von Benedikt Fürstenau entstanden ist. In dem Beitrag setzen sie sich mit Fragen



zum Thema 30 Jahre Grenzöffnung auf dem Brocken auseinander. Der Film erhielt außerdem einen Förderpreis beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.



Die Jury würdigte das hohe Engagement der zahlreichen Nutzer und Nutzerinnen nichtkommerzieller Lokalradios, Offener Kanäle, Ausbildungs- und Erprobungskanäle, Bügerradios und Medienbildungszentren. Insgesamt wurden 146 Beiträge, wovon 27 Beiträge aus Sachsen, 82 aus Sachsen-Anhalt und 37 aus Thüringen, eingereicht.

Erlebnisunterricht

Zum 6. Mal fand an der Grovesmühle der Erlebnisunterrichtstag für Grundschüler der 3. und 4. Klassen statt. Auch in diesem Jahr hatten sich zahlreiche Kinder angemeldet, um in kleine Unterrichtseinheiten verschiedener Unterrichtsfächer hineinzuschnuppern, Lehrer und die Grovesmühle an sich kennen zu lernen. Im Deutschunterricht ging es um kleine Gedichte, in Chemie wurden spannende Experimente durchgeführt oder in Biologie Verschiedenes unterm Mikroskop untersucht sowie mathematischen Rätseln auf den Grund gegangen.



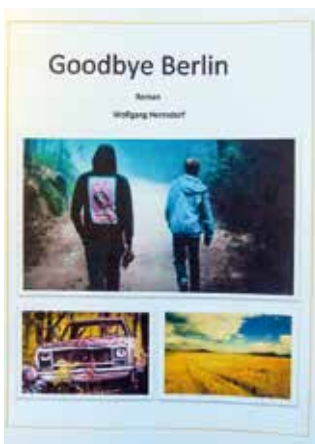
Natürlich wurde auch der Bewegungs- und Tatendrang beim Sport und Töpfern bedacht. So viel Unterricht macht hungrig und während die Kinder zum Mittagessen gehen durften, konnten sich die Eltern über die Schule und die Aufnahmebedingungen für das kommende Schuljahr informieren. Gegen 13 Uhr endete der Tag mit einer glücklichen Zusammenführung von Eltern und Kindern.



Jugendroman „Tschick“

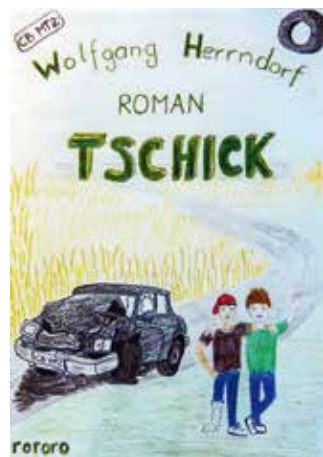
Im Deutschunterricht beschäftigten sich die Schüler der Klasse 8a mit dem Jugendroman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf. Nach der Lektüre bestand die Aufgabe darin, ein eigenes, neues Buchcover zu entwerfen, welches auf den Inhalt des Romans neugierig machen sollte. Dabei entstanden zahlreiche gelungene Werke mit teilweise sehr tiefgründigen Gedanken. Einige Buchcover werden im Folgenden vorgestellt:

„[...] Es zeigt die Story von „Tschick“ und was die beiden Jungen alles zusammen erlebt haben und wo sie auf ihrer Reise in die „Walachei“ überall vorbeigekommen sind. Es zeigt außerdem die Reiseroute, die sie sich vorgenommen hatten und den geknackten Lada, mit dem sie herum gefahren sind. [...]“
Isabel Bertelmann

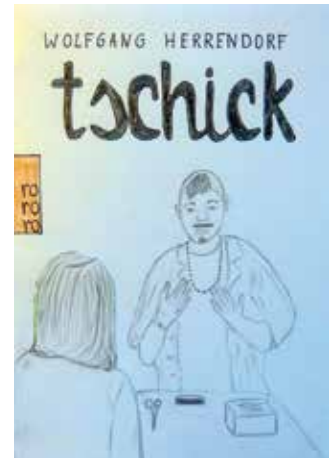


„Ich habe den Buchtitel „Goodbye Berlin“ gewählt, da Tschick und Maik aus Berlin abhauen. Auf der Titelseite sind die beiden zu sehen, wie sie gerade im sommerlichen Nebel irgendwo ohne Karte und Kompass herumirren. [...] Das dritte Bild mit dem Getreidefeld steht für den Spätsommer und die Natur. [...]“
Anton Heidler

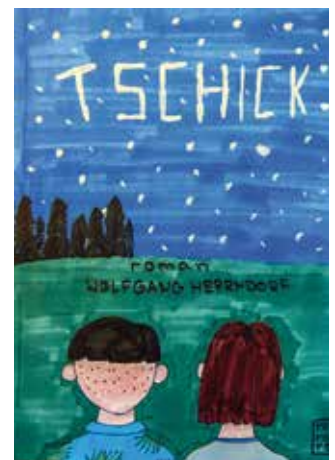
„Ich habe das Cover des Romans „Tschick“ so gestaltet, dass es ein bisschen von der Handlung darstellt und somit auf den Inhalt des Romans neugierig machen soll. Im hinteren Teil des Covers ist der kaputte Lada zu sehen und im Vordergrund stehen die Freunde Tschick und Maik. [...] Name des Autors sowie Titel und Genre des Buches sind besonders in der Größe hervorgehoben und zentriert platziert, sodass sie die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich ziehen.[...]“
Sebastian Eckert



Ich habe mir den Abschnitt ausgesucht, in dem Maik Klingenberg und Tschick (Andrej Tschichatschow) ihr großes „Ferien-Auto-Abenteuer“ starten. Einerseits habe ich die Luft angehalten wegen des absolut waghalsigen und unerlaubten „Unternehmens“, mit einem geklauten Lada, der in einem völlig desolaten Zustand war, nach Rumänien zu fahren. Andererseits konnte ich mir angesichts der vielen törichten Handlungen der beiden während der Fahrt ein Schmunzeln nicht verkneifen. [...] Zuletzt wurde noch schwarzes Isolierband ins Gesicht von Tschick geklebt, um einen Kevin-Kuranyi-Bart zu simulieren. Damit sah er nach Maiks Meinung nur wie ein 14-Jähriger aus, der sich Isolierband ins Gesicht geklebt hat. [...]“
Maxi Hübner



„[...] Außerdem haben sie an der Stelle über die Rieseninsekten im Weltall geredet und sich richtig gut verstanden. Für Maik, aber auch Tschick war es ein schöner und sicherer Ort, denn beide sind auf die gleiche Idee gekommen, sich dort zu treffen, wo sie sich verloren hatten. Dort hat es ihnen gefallen, besonders abends, wenn keine Touristen da waren und sie die Sterne beobachten konnten.“



Magalie Lekebusch

Grovesmühle Hoodie und Co.

Liebe Eltern und Schüler,

der Wunsch nach Grovesmühle-Kleidung gibt es in der Schülerschaft schon eine ganze Weile. Nun ist es soweit. Ab sofort besteht die Möglichkeit sich einen „Grovesmühle“-Hoodie, Poloshirt und Collegejacke zu bestellen. Die Abbildungen geben eine Orientierung darüber, wie Hoodie, Jacke und Shirt aussehen. Sie sind in Navyblau oder Sky Blue und natürlich in verschiedenen Größen (XS–XXL) erhältlich. Zu Schuljahresende wird es eine große Sammelbestellung geben, wo wir den Bedarf über die Klassen abfragen. Selbstverständlich sind auch

Einzelbestellungen jederzeit möglich. Die Bestelllisten und Muster finden Sie im Sekretariat, auf unserer Homepage unter „Für unsere Schüler“ und in der aktuellen Mühlenpost. Bei Interesse füllen Sie diesen einfach aus und geben ihn bei Herrn Riedel (Internatsleiter) mit passenden Geld ab.

Der erste Bestellvorgang endet am 12. Juni 2020, damit die Kleidung rechtzeitig vor den Sommerferien geliefert werden kann.



FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



Einladung zur Fördervereinsitzung

Frau Güning (1.Vorsitzende) und Frau Zumdick (2.Vorsitzende) möchten auf diesem Wege alle herzlich zur ersten Fördervereinsitzung in diesem Jahr einladen. Wie gewohnt findet diese im Anschluss an den Elternsprechtage am 21. März 2020 um 13 Uhr im kleinen Speisesaal statt. Anträge an den Förderverein werden gerne noch entgegengenommen (→ foerderverein@grovesmuehle.eu).

Der Förderverein freut sich auf alle Mitglieder und Interessierte!

www.grovesmuehle.de/foerderverein.html

Schulengel – Spenden sammeln beim Onlineshopping

Mit Hilfe von Schulengel.de können Sie beim Onlinekauf unseren Förderverein und damit unsere Schüler unterstützen. Wir erhalten bei jedem Einkauf eine Dankeschön-Prämie in Höhe von 2–10 Prozent ihres Einkaufswertes.

Decathlon, Jako-o, myToys aber auch About You, Allnatura, Amazon oder ab in den Urlaub. Machen Sie mit und unterstützen Sie uns.

Wie funktioniert es?

Gehen Sie auf Schulengel.de und suchen Sie unsere Schule/Förderverein. Klicken Sie diese an und suchen Sie nun ihren Shop aus. Sie werden problemlos dorthin geleitet und können wie gewohnt bestellen. Zu den 1.800 Partnershops zählen unter anderem ebay, IKEA, booking.com, OTTO, H&M,

The screenshot shows the Schulengel.de website interface. At the top right, there are links for 'Newsletter', 'FAQ', and 'Kontakt'. Below these are 'Shops', 'Einrichtungen', 'Für Unternehmen', and 'Hilfe'. A search bar contains the text 'Suche auf Schulengel.de' and a blue 'Absenden' button. Below the search bar, the heading reads 'Helfen ohne Registrierung... in nur drei Schritten'. The first step is '1 Einrichtung wählen', showing a card for 'Förderverein des Landschulheim Grovesmühle e.V. Grovesmühle 1 38871 Veckenstedt' with a 'Einrichtung wechseln' link. The second step is '2 Shop wählen', with the instruction 'Wählen Sie den Shop bei dem Sie einkaufen wollen.' and a search input field containing 'Jagname'. The third step is '3 Einkaufen gehen', with the instruction 'Geschafft, Auf den Knopf fertig... Los!' and a 'zur Shop-Website' button.

Neuigkeiten aus der Grundschule

Mit dem Start ins neue Schuljahr freut sich die Grundschule über das Klasse2000 Zertifikat. Damit gehört sie zu einer von bundesweit 800 Schulen, die sich an diesem Programm beteiligt. Das Programm widmet sich vorrangig der Gewalt- und Suchprävention, der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler und setzt sich mit der persönlichen und sozialen Entwicklung auseinander. Spielerisch lernen die Kinder, wie wichtig es ist, gesund und lecker zu essen, sich regelmäßig zu bewegen und zu entspannen. Die Durchführung des Programmes ist nur dank Patenschaften möglich. Die Patenschaft für die 1. Klasse hat die Firma Christiansen Print GmbH aus Ilsenburg übernommen. In der Klasse 2 setzt Dennis Ribbe-Soranno (Naturkind Biomode Harz) sein Engagement fort. Die 3. Klasse wird wieder von der Praxis für Zahnheilkunde und Implantologie Dr. Kubiak unterstützt. In der Klasse 4 setzt die Firma Mondelez International die Patenschaft fort.

Daneben gab es natürlich jede Menge tolle Ausflüge und Fahrten, wie der Besuch der Kinderfilmstudios in Magdeburg, wo die Drittklässler einmal Schauspielluft schnuppern konnten. Ganz früh am Morgen reisten die Kinder in die Landeshauptstadt, um als kleine Stars auf der Bühne zu stehen. Alle Kinder stellten ihr schauspielerisches Talent unter Beweis und schlüpfen in die Rolle von Mägden und Königen. Und als Belohnung erhielten die Schüler einen wunderbaren Film.

Zur Eröffnung der Leseprinz (-prinzessin) -Aktion besuchten Mitte November die Stadtbibliothek Ilsenburg zusammen mit der aus Hanau stammenden Schriftstellerin und Kinderbuchautorin Jutta Wilke die Grundschule. Die Kinder der 1.–4. Klasse freuten sich über diese besondere Vorlesestunde und lauschten begeistert der Geschichte über Netti Spaghetti und ihrem Problem mit dem Zaubern.

Daneben gab es aber auch jede Menge gemeinsame Feste, die gefeiert wurden: Das Erntedankfest in der



Einschulung

Martinikirche und der traditionelle Weihnachtsmarkt. Im Februar stand zur großen Freude der kleinen und größeren Schüler der Fasching auf dem Programm. Mit tollen Kostümen und fröhlich geschminkt erschienen die Grundschüler an einem Freitag zum Unterricht. Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es dann in die Turnhalle, wo sich alle Lehrer verschiedene unterhaltensame Spiele ausgedacht hatten. Es wurde viel gelacht, getanzt und gefeiert.

Aber es wurde auch renoviert und saniert. In den Winterferien fanden die ersten Umbauarbeiten des Klassenraumes 1 und des Betreuungsraumes statt. In den kommenden Osterferien wird neu gemalt, bevor in den Sommerferien der große Umzug ansteht. Im neuen Schuljahr dürfen sich die Erstklässler über einen frisch renovierten Klassenraum freuen und auch der Musikraum wird in neuem Glanz erstrahlen.

Bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 warten noch viele weitere tolle Aktionen auf die Grundschüler. So finden zum Beispiel im März die Oma-Opa-Tage oder im Frühling der Brandschutztag statt. Mehr über Neuigkeiten aus der Grundschule gibt es auf der Homepage www.grundschule-am-kirchplatz.de zu lesen.



Erntedankfest 2019



Einschulung



Weihnachtsgeschenke für Kinderheim Wernigerode



Teamarbeit

Hauswirtschaftsgilde



Wandertag Klasse 3 im Oktober 2019



Klasse 4 – Gehirn



Start Leseprinzaktion

Gelände und Co.

Der starke Wind der vergangenen Wochen hat auch in der Grovesmühle einige Schäden verursacht. So mussten einige Bäume gefällt werden oder sind dem Sturm zum Opfer gefallen, darunter auch eine alte Rotbuche. Größere Schäden sind zum Glück nicht entstanden.

Außerdem haben bisher unbekannte Täter in den Winterferien unsere Tragluftturnhalle beschädigt. Der Schaden ist beseitigt, sodass pünktlich zum zweiten Schulhalbjahr dem Sportunterricht nichts im Weg stand. Der Sachschaden und versuchter Diebstahl wurde zur Anzeige gebracht. Die Polizei ermittelt.



AUFFÜHRUNGEN

Musik und Theater in der Grovesmühle erleben

25. März 2020 | 19.00 Uhr

Musiktheateraufführung Klasse 12
"Typisch: Männer und Frauen"

25. Juni 2020 | ab 18.00 Uhr

Theateraufführung Klassenstufe 9 sowie
Performance-Gilde 7 und 8

14. Mai 2020 | 19.00 Uhr

Theateraufführung Musiktheaterkurs Klasse 11
"Karneval der Tiere"

03. Juli 2020 | 19.00 Uhr

Konzert mit dem Mädchenchor der Lancaster Girls
Grammar School und dem Projektchor der Grovesmühle

05. Juni 2020 | 19.00 Uhr

Projektkonzert der Musikurse Klasse 10 und 11, sowie



25- JAHRE GROVESMÜHLE

Grovesmühle erleben - Schauen Sie vorbei

Landschulheim Grovesmühle | 19. September 2020



Save the Date!

Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor.

FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



Kontaktdaten

Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V.
Grovesmühle 1
38871 Nordharz OT Veckenstedt

Telefon 039451 608-0
Telefax 039451 608-50
foerderverein@grovesmuehle.eu



Kenndaten

Gegründet wurde der Verein 1998.
Er ist beim Vereinsregister Stendal unter der
Registernummer VR 42645 als gemeinnützig eingetragen.

Vorstand

Sabine Grüning (Vorsitzende)
Tanja Zumdick (stellv. Vorsitzende)
Hanka Zündel (Schatzmeisterin)



Wir fördern über Bildung hinaus!

WICHTIGE TERMINE

- ▶ **21. März 2020**
Elternsprechtag
Fördervereinsitzung
- ▶ **06. April – 13. April 2020**
Osterferien
- ▶ **20. April 2020**
Beginn schriftl. RS-Prüfung
- ▶ **27. April 2020**
Beginn schriftl. Abiturprüfungen
- ▶ **08. Mai 2020**
Beginn schriftl. FOS-Prüfungen
- ▶ **18. Mai – 01. Juni 2020**
Pfingstferien
- ▶ **09. Juni 2020**
ZKA Englisch Klasse 6
- ▶ **12. Juni 2020**
ZKA Mathematik Klasse 6
- ▶ **15. Juni 2020**
Beginn der mündlichen Prüfungen
- ▶ **04. Juli 2020**
Abschlussball
- ▶ **08. Juli 2020**
Notenkonferenz Klasse 5.-10.
- ▶ **13. Juli – 16. Juli 2020**
Projekt- und Fahrtenwoche
- ▶ **17. Juli 2020**
Zeugnisausgabe
Unterrichtschluss 10:45 Uhr
- ▶ **20. Juli – 28. August 2020**
Sommerferien

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landschulheim Grovesmühle gGmbH
Schulleitung, Ines Märkisch
Grovesmühle 1 | 38871 Nordharz
Tel.: 039451 6080 | Fax: 039451 60820
www.grovesmuehle.de
info@grovesmuehle.eu

Redaktion & Fotos:

Marianne Groninga, Dr. Sabine Wagner, Jessica Selzer,
Lisa Barnekow, Ines Märkisch, Christian Hauf,
Gabriele Rühl-Navabi, Sina Rudolf, Susanne Frille u.v.m

Druck:

Harzdruckerei GmbH
Max-Planck-Straße 12/14 | 38855 Wernigerode
Tel.: 03943 54240 | www.harzdruckerei.de

FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.

Beitrittserklärung

Ja, ich/ wir treten dem Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V. bei!

Name: _____ Vorname: _____ Geb.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Firma: _____

E-Mail: _____

(Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse erleichtert uns die schnelle, unkomplizierte und kostengünstige Kontaktaufnahme mit Ihnen)

Standardmitgliedschaft

24,-€ pro Jahr (Mindestbeitrag)

freiwilliger Beitrag

_____ € pro Jahr (mind. 25,-€)

Der Beitrag wird im Juli eines jeden Jahres per Lastschrift eingezogen. Hiermit erteile ich/ erteilen wir die widerrufliche Genehmigung zum Einzug des o.g. Betrags von folgendem Konto:

IBAN: _____
BIC: _____
Institut: _____

